

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Tobias Thalhammer, Renate Will, Thomas Dechant**  
und **Fraktion (FDP)**

### **Modernisierungstau im Heizungsmarkt weiter auflösen mit der Fortführung des erfolgreichen Marktanreizprogramms für Solarthermie, Pelletheizungen und Wärmepumpen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass trotz der haushalterischen Herausforderungen das Marktanreizprogramm im Wärmesektor weiter geführt wird bzw. die Bundeshaushaltssperre hierfür aufgehoben wird, um Modernisierungen weiter Schwung zu geben.

#### **Begründung:**

Das Marktanreizprogramm fördert erneuerbare Wärmequellen wie Solarthermie, Holzpellettheizungen oder Wärmepumpen. In Bayern erzielt das Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Handwerk (SHK-Handwerk) mittlerweile ein Drittel seines Umsatzes mit erneuerbaren Energien. Die Bedeutung des Marktanreizprogramms für Bayern und für die dortigen Firmen und Handwerksbetriebe ist überragend. Im Jahr 2009 waren es rund ein Drittel der Bundesfördermittel, für Bayern im Einzelnen:

- Solarthermie: 54 Mio. Euro Fördermittel  
und hieraus 415 Mio. Euro Folgeinvestitionen
- Pelletheizungen: 38 Mio. Euro Fördermittel  
und hieraus 258 Mio. Euro Folgeinvestitionen
- Wärmepumpen: 16 Mio. Euro Fördermittel  
und hieraus 104 Mio. Euro Folgeinvestitionen.

Damit wurden in Bayern 112 Mio. Euro Fördermittel und 790 Mio. Euro Folgeinvestitionen erreicht, die zu 90 Prozent dem SHK-Handwerk zugutekamen. In Bayern bedeutet dies 150 Mio. Euro Mehrwertsteuereinnahmen im Gegensatz zu 40 Mio. Euro eingesetzten Fördermitteln. Ohne diese Anreize werden Investitionen zum Heizungsaustausch in der Regel nicht getätigt, was den bisherigen Modernisierungstau mit negativen ökologischen Auswirkungen im deutschen Heizungsmarkt erklärt. Das Marktanreizprogramm ist aus haushalterischer, ökonomischer wie ökologischer Sicht ein Erfolgsmodell und hat positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.